



lädt ein zum

**Frau Holle Fest - mit Göttinnen-Kraft
ins Neue Jahr eintreten!**

30.12.2016, 17.00 Uhr bis 01.01.2017,
ca. 15.00 Uhr im **Familienferiendorf
Hübingen / Westerwald**

**Unter dem Motto: Spinnen und
Weben in Frau Holles „Blauem
Ländchen“**

Zum 6. Mal lädt PolyThea e. V. zum mittlerweile traditionellen Holle-Fest ein, diesmal sogar direkt über Silvester, genau in der Mitte der geheimnisvollen Rauh Nächte. Unser Veranstaltungsort **Hübingen** liegt zudem im sogenannten „**Blaue Ländchen**“, wir feiern also mitten in Frau Holles eigenem Garten! Die blaue Farbe bezieht sich auf das Himmelblau der Flachsblume, die in dieser Landschaft besonders gut gedeihen konnte. Der Flachs gilt als Frau Holles ureigenes Geschenk an die Menschen. Mit seiner Verarbeitung waren die Tätigkeiten des Spinnens und Webens verbunden, die dieser Göttin besonders am Herzen lagen, wie unzählige Märchen uns wissen lassen. Spinnen und Weben sind nicht nur handwerkliche Fertigkeiten, sondern wurden stets als schöpferische Tätigkeiten angesehen. Nicht umsonst sitzen – unserer heimischen Mythologie zufolge – die drei Nornen am Fuße der Weltesche, spinnen unsere Lebensfäden, weben täglich neu das Gewebe unserer Welt. *Wollte die Holle einer Frau eine besondere Gabe*

vermachen, so schenkte sie ihr ein Spinnrad, mit dessen Hilfe sie reinstes Leinen, klarste Seide spinnen konnte. Spinnen und Weben, das sind die Tätigkeiten des Verbindens und Verknüpfens verschiedener Wirklichkeitsebenen. Gedanken, die diese Handarbeiten begleiten, beeinflussen die Welt auf schöpferische Weise. So konnten etwa Frauen, die ihre Männer im Kampf schützen wollten, einen so starken Segen in den Stoff weben, dass – wer ihn trug – dadurch unverwundbar wurde.

Fast alle großen Göttinnen sind zugleich große Spinnerinnen und Weberinnen.



Indem wir es ihnen während des Holles-Festes gleich tun, treten wir sozusagen ein in ein göttliches Handwerk. Gleichzeitig wollen wir die Atmosphäre der alten Spinnstuben auf neue Art wiederaufleben lassen. *Hier wurde vorzeiten nicht nur handwerklich gesponnen, sondern auch das alte Göttinnen-Wissen weitergegeben und entwickelt. Man bedenke, dass auch die Leineweber hierzulande einst im Dienste der Göttin standen.* Mitnehmen in diese schöpferische Welt im Geiste der Holle wollen uns ganz verschiedene

Referent/innen:

Lydia Burghart, Keltische Harfe wird unsere „Spinnereien“ mit ihren verzaubernden Klängen begleiten und beschwingen.

Gaby Fischer, Buchautorin und Flachsforscherin sagt von sich, dass sie aus einem Leinsamen ein Hemd machen kann, und will uns praktisch wie erzählend mit der Tradition der Flachsverarbeitung bekannt machen.

Kathrin Mäder, die junge Begründerin der Spinnwerkstatt „Back to the Wheel“ wird mit uns Wolle spinnen und uns anleiten, unseren eigenen Talisman herzustellen, den wir beim abendlichen Jul-Eber-Ritual aufladen können.

Vera Zingsem, Buchautorin, Mythenforscherin und Tanzpädagogin steuert Web- und Flecht-Tänze aus verschiedenen Kulturen bei und weiß, wie immer, viele mythische Geschichten übers Spinnen und Weben zu erzählen. Auch das Medizinrad, durch das sie uns rituell hindurchführen wird, ist schließlich nur eine andere Form von Spinnrad.

Andreas Hase, der Hüter des Ortes, nimmt uns mit in den nächtlichen Wald, wo wir – der Tradition folgend – der Holle den Tisch decken.

Sieglinde Müssig-Jarnicki, Keramikerin und Sängerin wird wieder heilsame Lieder zur Erneuerung mit uns singen.



Rituale und Orakel:

Zum festen Bestandteil des Hollefestes wird selbstverständlich wieder das **Jul-Eber-Ritual** gehören, das uns am **Silvesterabend** direkt ins Neue Jahr überleitet.

Der **Silvesterabend** bietet sich geradezu ideal zum **Orakeln** an. Wir werden also **Runen** ziehen, **Tarotkarten** deuten, **Rabekarten** auslegen oder andere Formen des „Wahrsagens“ ausprobieren. Dazu sind auch Eure eigenen schöpferischen Beiträge gefragt! Bringt also alles mit, was Ihr selbst anbieten und mit anderen teilen wollt, damit der Abend vielfältig wird und wir am Neujahrstag mit neuen Perspektiven und Ideen erwachen. Diese neuen Impulse nehmen wir dann zu Neujahr mit auf eine Reise durchs **Medizinrad** oder wahlweise auf eine **Baum- und (Runen-)Meditation**.

Ausführlichere Informationen zu den Referent/inn/en und Angeboten schicken wir gerne auf Anfrage oder bei der verbindlichen Anmeldung zu.



Teilnehmer/innenbeiträge:

155,- EUR Tagungsgebühr
Jugendliche unter 18 Jahren zahlen bei allen Gebühren jeweils die Hälfte.
Die Anmeldung für Unterkunft und Verpflegung erfolgt direkt beim Familienferiendorf und kostet extra, s. u.

Anmeldung und Auskünfte:

Telefonisch oder per Mail an Mechthild Schmitt mechthild.s.schmitt@gmx.de
Tel.: 07071/9208377 und Überweisung des Teilnahmebeitrags auf das Konto PolyThea e.V. Kreissparkasse Tübingen, BIC SOLADES1TUB, IBAN DE35641500200001912159
Bei Abmeldungen nach dem 15.12.2015 wird die Tagungsgebühr nicht mehr zurückgezahlt.

Unterkunft und Verpflegung:

Familienferiendorf Hübingen im Westerwald, Am Buchenberg 1, 56412 Hübingen
Kosten: 2 Nächte mit Vollpension und Unterkunft in EZ/DZ in kleinen Bungalows mit Dusche, WCs und Wohnküche (inkl. Kühlschrank und Wasserkocher)
105,90 EUR/Person + 25,00 EUR/Person für Silvesterbuffet und Neujahrsbrunch
Die **Anmeldung** (und Bezahlung) erfolgt per Mail oder telefonisch direkt beim Haus:
Tel: 06439/920040
info@ffd-huebingen.de

Anreise: Mit dem PKW über die A 3, Abfahrt Montabaur oder Nentershausen
Mit der BAHN: ICE-Bf Montabaur oder Bf Nassau/Lahn. Von dort aus besteht die Möglichkeit, mit einem Shuttle abgeholt zu werden (bitte rechtzeitig im FFD anmelden!)

Die Teilnehmer/innenzahl ist auf 25 begrenzt.

Kurzfristige Änderungen des Programms möglich

www.polythea.com